Was tun, wenn du jemanden nicht magst?

Sympathie ist schön – aber **nicht die Grundlage guter Führung.** Auch Mitarbeitende, die du weniger sympathisch findest, haben ein Recht auf faire, respektvolle Behandlung und Entwicklungschancen. So gehst du professionell damit um:

1 Trenne Person und Verhalten

- Magst du die Art, wie jemand auftritt?
- Oder stört dich sein Verhalten in einer bestimmten Situation?

> **Tipp:** Fokussiere dich auf konkrete Verhaltensweisen, nicht auf deine persönlichen Gefühle.

2 Suche bewusst nach Stärken

- Jeder Mensch hat Stärken – auch wenn sie anders sind als deine.
- Suche aktiv nach dem Beitrag, den diese Person für das Team leistet.

> **Tipp:** „Was macht diese Person (trotzdem) wertvoll fürs Team?"

3 Verhalte dich konsistent professionell

- Gleiche Standards für alle.
- Gleiches Maß an Feedback, Förderung und Respekt.
- Keine stillen Abwertungen oder Ausschlüsse.

> **Dein Verhalten setzt den Rahmen** – nicht deine Laune.

4 Arbeite an deiner eigenen Haltung

- Frag dich ehrlich: Was spiegelt mir diese Person vielleicht über mich selbst?
- Manchmal sind Antipathien ein Spiegel eigener Themen (z. B. Ungeduld, eigene Werteverletzungen).

MERKSATZ FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Du musst nicht alle mögen. **Aber du musst alle fair und entwicklungsorientiert behandeln.**

Das unterscheidet eine starke Führungskraft von einer, die nur „Freundschaften" pflegt.